

Strompreise: Endlich mehr Transparenz bei Netzentgelten

LichtBlick erwartet Entlastung in Milliardenhöhe / Bessere Kontrollen möglich

Hamburg, 23. Juni 2021 – Die rund 900 Stromnetzbetreiber in Deutschland müssen künftig offenlegen, wie sie die Netzentgelte für Verbraucher*innen berechnen. Das hat der Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Energie heute beschlossen. „Das ist ein Meilenstein für faire Strompreise. Die Reform öffnet die Tür für eine bessere Kontrolle der Netzbetreiber und kann mittelfristig zu einer Entlastung der Verbraucher*innen in Milliardenhöhe führen,“ so Ralf Schmidt-Pleschka, Koordinator Energiepolitik beim Klimaschutzunternehmen LichtBlick. Missbrauchsfälle könnten so künftig einfacher aufgedeckt werden.

26 Milliarden Euro: Netzentgelte größter Kostenblock auf der Stromrechnung

Netzentgelte sind der größte Kostenblock auf der Stromrechnung. Verbraucher*innen bezahlen zurzeit rund 8 Cent pro Kilowattstunde für die Nutzung der Stromleitungen. Bei einem 2-Personen-Haushalt sind das 200 Euro pro Jahr. Die Stromnetzentgelte summieren sich allein bei den von der Bundesnetzagentur regulierten Netzfirmer auf 26 Milliarden Euro.

Die Entgelte dürfen nur notwendige und netzbezogene Kosten umfassen. Um das sicherzustellen, müssen die wirtschaftlichen Kalkulationsgrundlagen transparent und für Dritte vollständig nachvollziehbar sein. In der Praxis ist das bislang nicht der Fall. „Bisher sind Netzentgelte eine Blackbox,“ kritisiert Ralf Schmidt-Pleschka.

Konzerne und Stadtwerke haben sich jahrelang gegen Transparenz gewehrt

Konzerne und Stadtwerke, die Stromleitungen bauen und betreiben, müssen künftig die Veröffentlichung ihrer Kosten durch die Regulierungsbehörden akzeptieren. Dagegen hatten sie sich jahrelang gewehrt und letztlich gerichtlich durchgesetzt, dass die Bundesnetzagentur bislang nur geschwärzte Dokumente veröffentlichen durfte.

LichtBlick setzt sich schon seit langem für transparente und angemessene Netzentgelte ein und hat dafür bereits zahlreiche Verfahren bis hin zum Bundesverfassungsgericht geführt.

Über LichtBlick:

Vor über 20 Jahren fing LichtBlick an, sich als Pionier für erneuerbare Energien stark zu machen. Heute ist Ökostrom das neue Normal und LichtBlick Deutschlands führender Anbieter für Ökostrom und Öko-Wärme. Bundesweit leben und arbeiten über 1,7 Million Menschen mit der Energie von LichtBlick. Über 400 LichtBlickende entwickeln Produkte und Services für einen klimaneutralen Lebensstil. 2020 erreichte das Klimaschutz-Unternehmen einen Umsatz von 1,1 Milliarde Euro. LichtBlick gehört zum niederländischen Energiewende-Vorreiter Eneco. Eneco will bis 2022 saubere Energie für 2,5 Millionen Haushalte in eigenen Kraftwerken erzeugen. Info: www.lichtblick.de

Kontakt:

Ralph Kampwirth, Director Communication & Public Affairs, Tel. 040-6360-1208,
ralph.kampwirth@lichtblick.de / LichtBlick SE, Zirkusweg 6, 20359 Hamburg
[Facebook](#) [Instagram](#) [Twitter](#) [Xing](#) [LinkedIn](#)

Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#). Wenn Sie keine weiteren E-Mails mit Neuigkeiten oder Pressemitteilungen mehr erhalten möchten, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an presse@lichtblick.de abmelden.